

## St. Nannah

13. April 9. Chor

Hell leuchtende und matt schimmernde Engel gehen über diese Erde, zarte und gewaltige, mit Schwertern und mit Blumen. Der heute als unser Fürbitter vor Gott steht, ist ein lichter, farbenfroher, es ist St. Nannah, der Engel der Blumen. Er ist ein Engel des 9. Chores und darum der Erde und den Menschen sehr nahe. Er dient im 4. Chor der Herrschaften in den Reihen der zwölf Engel von Wort und Antwort, welche die Liebe Gottes in zwölferlei Art in die Wurzel und den Aufbau, die Blüte und Frucht der Schöpfung tragen.

So irdisch manchmal das Symbol ist und die Aufgabe klingen mag, sie ist immer nur Spiegel des großen Überzeitlichen, Geistigen. So ist auch dieser Engel nicht bloß der Hüter alles Blühenden, Farbenfreudigen, Gott-Entgegenleuchtenden auf Erden. Es ist unter dem Begriff „Blume“ auch die Gnade gemeint, dieser milde Tau der Liebe und Güte, der Langmut und Weisheit Gottes für das Menschenherz, das oft einem vertrockneten Acker gleicht. Und es ist ebenso auch das geistig Sich-Gott-Aufschließende gemeint, das Aufblühen einer Seele unter der Sonne der Liebe Gottes, wie auch die blühende Kinderschar einer guten, gottgeeynten Familie. Wie viel hat dieser gute Engel zu tun! Wie sehr hat er zu sorgen, daß jede Blume, sei sie irdisch oder geistig, zu ihrer Nahrung kommt, zur rechten Entfaltung, daß kein Wurm und kein Frost sie zerstört, ehe Gottes Vaterauge auf ihr geruht hat. Auch die kleinen und kleinsten Blumen der Erde sind nicht vergessen von diesem stillen Engel, der in Knechtsgestalt froh und emsig mit seinen Legionen Brüdern treu seiner Aufgabe lebt, in ihr Gott preisend und immerdar mit seinem Angesicht am Angesicht Gottes in Liebe und Anbetung hängend. Seine „Blumen“, das ist sein Ziel, sollen „das Angesicht der Erde erneuern“!

Vergessen wir ihn nicht zu grüßen, wenn die Gnade unser Herz aufblühen macht. Rufen wir ihn an, wenn ein Kindlein dahinsiecht wie ein welkes Blümlein. Bitten wir ihn um seine Fürsprache, daß in guten Ehen gesunde Kinder aufwachsen mögen. Und legen wir ihm alle unsre Altarblumen ans Herz, alle Blumen für unsre Kranken und Einsamen. St. Nannah trägt ja als Symbol eine einzige Blume, eine zarte Rosenknospe, die erst erblühen will, Spiegel der Jungfrau zu Nazareth, der schönsten Blume im Garten Gottes.

**Gebet:** Heiliger Engel der Gnaden, der du dich „Engel der Blumen“ nennst, laß unsre Seelen mit den Trägern der Schönheit draußen in der Natur wetteifern im Blühen vor den Augen Gottes. Hilf uns, die aufbauenden stärkenden Gnaden in der rechten Weise in uns wirksam werden zu lassen, damit Gott Freude an uns hat. Amen.

+ + +